

September 2017



„Nun sind wir mitten drin im goldenen Herbst“

Mit diesem Newsletter
berichten wir von
Vergangenem und Neuem
rund um uns und den

ZOSSENHOF-NEWSLETTER + + + ZOSSENHOF-NEWSLETTER + + +

Und der Herbst war am letzten Septemberwochenende besonders schön. Corinna saß in der Sonne im Hof und schrieb den Newsletter fertig. Anton und Jens bauten aus einem im Sturm abgebrochenem Walnussbaum-Ast ein Wigwam im verwilderten Jungenparadies hinter dem Schafsstall. Die Pferde genießen die letzten Grashalme und sind schon sehr ungnädig, dass sie nur stundenweise auf die Wiese dürfen. Im Sommer laufen Sie von morgens bis abends hin und her wie sie möchten. Im Herbst beginnen wir mit verkürzter Weidezeit, um den Übergang zur kompletten Heu-Fütterung einzuleiten. Die Hühner genossen die letzten wärmenden Sonnenstrahlen, haben aber schon begonnen, deutlich weniger Eier zu legen.

Hier nun unser Sommerrückblick: Nach dem heißen Frühsommer wurde es kühl und regnerisch. Das war Balsam für unsere Pferdewiese, die im Juni schon teilweise aussah wie in Spanien. So eine gute Grasnarbe hatten wir schon lange nicht mehr. Als der Juli so wechselhaft und kühl blieb, waren wir froh, dass wir in diesem Sommer kein Livekonzert geplant hatten. Das wäre vielleicht ins Wasser gefallen.

So hatten wir mit all unseren Unternehmungen Glück: alle Reitkurse konnten stattfinden und auch beim Thementag „**Schwierige Situationen meistern**“ Ende Juli war es so warm, dass wir in der Sonne Mittag essen konnten. Das entspannt die Teilnehmer und ermöglicht am Nachmittag ein effektives Weiterarbeiten.

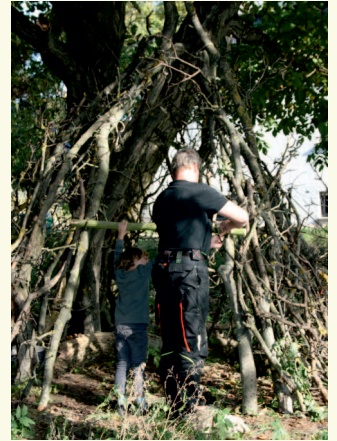
Viel Glück mit dem Wetter hatten wir beim **Kunstgewerbemarkt** am **19.08.17**. Am Abend zuvor, als wir die Suppe gekocht haben, gab es einen so starken Gewitterschauer, dass uns wahrscheinlich die Zelte um die Ohren geflogen wären. Am Samstag selbst war es aber schön: Die Sonne schien und erzeugte T-Shirt Temperaturen. So hatten wir nette und motivierte Aussteller und viele interessierte Besucher, die ordentlich Appetit mitgebracht hatten.

Dass unser Brot mit Leberwurst oder Schmalz und das Kessulgulasch geht wie geschnitten Brot, wissen wir. Frisches Gemüse aus Ragow wurde auch gerne mitgenommen. Aber dass am Ende fast der gesamte Kuchen weg war, den die Aussteller gebacken haben, erstaunt uns immer wieder.

Überall sahen wir fröhliche und zufriedene Gesichter, Jung und Alt hatten genug zu sehen und zu plaudern und unter den Kunsthandwerkern wurden viele Kontakte geknüpft.



Wir freuen uns in jedem Jahr, dass wir es schaffen eine bunte Mischung zusammen zu bekommen. Neben Körben, Schmuck, Trockenblumen, Honig, Holzkunst und Keramikarbeiten gab es in diesem Jahr auch Kinderholzspielzeug. Anton hat nun ein Schwert und ein Schild, damit er auch „in echt“ Ritter spielen kann. Der Bullenstall war in diesem Jahr auch wieder ein Ku(h)nststall.



Das Einzige, was den Tag blöd fand, war Eins unserer **Schafe**. Es war das Einzige, das sich einfangen ließ und unter großer Anteilnahme geschoren wurde. Wir hatten morgens vergessen, die drei von den Pferden zu trennen und in ihren Bereich zu lassen. So haben sie sich immer hinter den Pferden versteckt und die Fänger zur Belustigung der Zuschauer ins Leere laufen lassen. Eine Woche später haben wir dann die Anderen alleine geschoren, dass sie alle dieselbe Felllänge haben, wenn es nun kälter wird.

Auch ein Teil unserer Wiese hat schon die Herbstfrisur bekommen. Unser Heumann hat das nach dem zweiten **Heuschnitt** erledigt. Das Gras fürs Heu hat er bis zum letzten Moment stehen lassen und Corinnas Nerven strapaziert. Durch den vielen Regen ist seine Wiese nochmal schön gewachsen und die heißen Tage Anfang September haben ein tolles Herbstheu gebracht.

Im September hatten wir noch eine besondere **Geburtstagsfeier** auf dem Hof. Von knapp zwei Jahren bis kurz vor Achtzig waren alle Altersklassen vertreten. Anton war ganz aufgeregt und hat die Tische extra schön gedeckt, denn sein Opa wurde 75!

Das nächste Mal, wenn die Familie bei uns zusammenkommt, steht das **Gänseessen im Stall** an. Dann ist Weihnachten! Wem jetzt das Wasser im Munde zusammenläuft, kann in der **Vorweihnachtszeit** zu uns kommen und sich bekochen lassen. Oder sich mit dem Arbeitsteam ein paar Tipps von einem Chefkoch holen und bei uns im Bullenstall kochen und Teamfähigkeit üben.

Dass das Draußenjahr bald zu Ende ist, daran mögen wir noch gar nicht denken. Bis dahin haben wir noch einen Reitkurs auf dem Hof und am **21.10.17** steht **„ENTspannen im Alltag“** bei uns an. Der Kurs ist bei der **Präventionsdatenbank BKK** eingereicht und wenn alles klappt, kann man sich für Corinnas **Thementage zur Stressbewältigung** bald einen Zuschuss von seiner Krankenkasse holen.

Einen Vorgeschmack für die Drinnensaison brachte uns **Sturmtief Xavier**. Letzten Donnerstag wurde es nach einem regenreichen Vormittag ordentlich windig und zum Glück fielen nur ein paar Äste und Dachziegel.

Im November wollten wir eigentlich einen **Friesischen Abend** präsentieren. Das wird uns hoffentlich im nächsten Jahr gelingen, alle Beteiligten in einen Stall zu bekommen.

Deshalb kommt der Newsletter etwas verspätet, aber er kommt an einem denkwürdigen Tag.

Am **10.10 2007** zeigte Jens Corinna einen alten leer stehenden Bauernhof in Lindenbrück. Der Rest der Geschichte ist bekannt: nun leben wir hier mit Kind und Kegel.

